magda

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim
3652 Hilterfingen

JAHRESBERICHT 2015

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda, Hilterfingen
Telefon 033 243 16 72, Fax 033 243 23 13
heimleitung@altersheim-magda.ch

Behörden und Bereiche per 31.12.2015

Stiftungsrat*

Präsident: Haldimann Fritz, Bonstettenweg 6, 3626 Hünibach

Vizepräsident und Finanzen: Stähli Hans, Burechgasse 11, 3652 Hilterfingen

Sekretärin: von Gunten Susanne, Endorfstrasse 22, 3655 Sigriswil

Mitglieder der Betriebskommission

Präsident:	*	Haldimann Fritz
Vizepräsident:	**	Stähli Hans
Protokoll:	*	von Gunten Susanne
Mitglied:		Heuberger Thomas Dr. med.
Beisitz:		Bühler Sonja

Mitglieder des Stiftungsrates

*** Brönnimann Christian,Tannackerstrasse 9, 3653 Oberhofen
** Gosteli Markus, Höheweg 18, 3626 Hünibach
* Krähenbühl Matthias, Kreuzweg, 3614 Unterlangenegg
** Sommer Christian, Tannackerswtrasse 4, 3653 Oberhofen
*** Rohrbach Karl, unterer Hardeggweg C, 3612 Steffisburg

Legende:
* delegiert vom Nyffenegger Fonds, Thun
** delegiert von AEK Bank 1826, Thun
*** delegiert von Pro Senectute Amt Thun, Thun

Revisionsstelle

NAVICA TREUHAND REVISIONS AG, Tempelstrasse 8A, 3608 Thun

Heimleitung

Bühler Sonja, Staatsstrasse 7, «Magda», 3652 Hilterfingen

heimleitung@altersheim-magda.ch, www.altersheim-magda.ch
www.facebook.com/magda1928

Hausärzte

Stucker Heinz, Dr. med., Schulthesserstrasse 1, 3653 Oberhofen
Machacek Paul, Dr. med. Schulthesserstrasse 1, 3653 Oberhofen

Seelsorge

Fischer Burghard, Pfarrer, Schoren 42, 3652 Hilterfingen
Heimlicher Nadja, Pfarrerin
Rauber Christine, Sozialdiakonin, Spychertenstrasse 11, 3652 Hilterfingen (bis 31.3.15)
Kohler Heidi, Sozialdiakonin, Spychertenstrasse 11, 3652 Hilterfingen (ab 15.10.15)

* Zeichnungsberechtigungen siehe Bericht der Revisionsstelle

VORWORT DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Das erste ganze Jahr in unserem rundum erneuerten Alterswohn- und Pflegeheim liegt hinter uns. Erfreut stellen wir fest, dass der Betrieb problemlos läuft und unsere Bewohnenden nun alle vom Aufenthalt in Einzelzimmern mit eigenen Nasszellen profitieren – mit mehr Individualität und Privatsphäre.

Auch für unsere Angestellten haben sich die Arbeitsbedingungen verbessert. Das neue, zentral gelegene Stationszimmer bietet zum Beispiel grosszügig ausgelegte Arbeitsplätze für die Bewältigung des leider konstant zunehmenden administrativen Aufwands.

Nach wie vor ist die Nachfrage nach Zimmern im Magda gross – wir verzeichnen eine fast konstante 100%-Auslastung. Die anerkannt gute Pflege und Betreuung, die ideale Lage unseres Heims, schöne, zweckmässige Räumlichkeiten sowie ein originelles, abwechslungsreiches Programmangebot (Lesungen, Konzerte, Märit, Begegnungsanlässe, Schulbesuche etc.) finden Anklang.

Wir danken den Bewohnenden sowie unseren Angestellten herzlich für das grosse Verständnis und die Geduld, die sie in den unruhigen Zeiten des Um- und Neubaus aufgebracht haben.

Im Berichtsjahr hat sich eine bedeutende Änderung in der Trägerschaft unseres Alters – und Pflegeheims ergeben: Bekanntlich wurde die Stiftung Magda bisher von drei Partnern getragen, die ihrerseits jeweils je drei Stiftungsräte delegiert haben. Diese 9 Leute bildeten bisher das oberste Organ der Stiftung. Einer dieser Partner war der Nyffenggerfonds.

Sie finden auf den folgenden Seiten einen kurzen Abriss über dessen Entstehung, Bedeutung und Struktur.

Verwaltet wurde der Nyffenggerfonds von den Kirchgemeinden des Amtes Thun. Die Zinsen des Fonds gingen jedes Jahr als Spende an die Magda.

Nun hat der Fonds im 2015 beschlossen, sich aufzulösen und das restliche Stiftungskapital direkt dem Alters- und Pflegeheim Magda zu überweisen. So durften wir im Herbst letzten Jahres dankbar das gesamte Fondsvermögen von ca. CHF 412'000.- entgegennehmen.

Eine weitere Änderung verzeichnen wir in der personellen Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Betriebskommission.

Per Ende Jahr ausgeschieden sind:
Susanne von Gunten, langjährige und treue Stiftungsrätin, Mitglied der Betriebskommission und Sekretärin beider Gremien, Matthias Krähenbühl, langjähriger Präsident des Nyffenggerfonds und Stiftungsrat sowie Hans Stähli, Vizepräsident und Finanzchef, zuständig für das Bauwesen und derjenige, der mit Abstand am längsten dabei war.

Während 34 (!) Jahren begleitete Hans Stähli die Magda und erlebte viele Stürme aber auch schöne Zeiten, war bei allen Aus- und Neubauten federführend und bis zum letzten Tag seiner Amtszeit mit vollem Herzen und sehr viel Engagement dabei. Eine Würdigung seiner Person finden Sie ebenfalls auf den nachfolgenden Seiten.

All diesen ausscheidenden Personen danke ich, auch im Namen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Angestellten, ganz herzlich für ihren selbstlosen und treuen Einsatz für unsere Institution.

Auch im Mitarbeiterteam ergaben sich einige Änderungen und Erweiterungen - haben wir doch nun mehr Zimmer und Betten als vor dem Neubau. Wir sind dankbar dafür, immer wieder gutes und passendes Personal zu finden.

Täglich setzen sich alle mit viel Engagement aber auch Einfühlungsvermögen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein. Den Angestellten, dem Stiftungsrat und der Betriebskommission aber auch allen übrigen Personen und Partnern danke ich herzlich für ihr Engagement zu Gunsten unseres schönen Alterswohn- und Pflegeheims Magda.

Ich freue mich, dass wir ein weiteres Jahr mit Ihnen allen unterwegs sein dürfen.

Fritz Haldimann
Stiftungsratspräsident

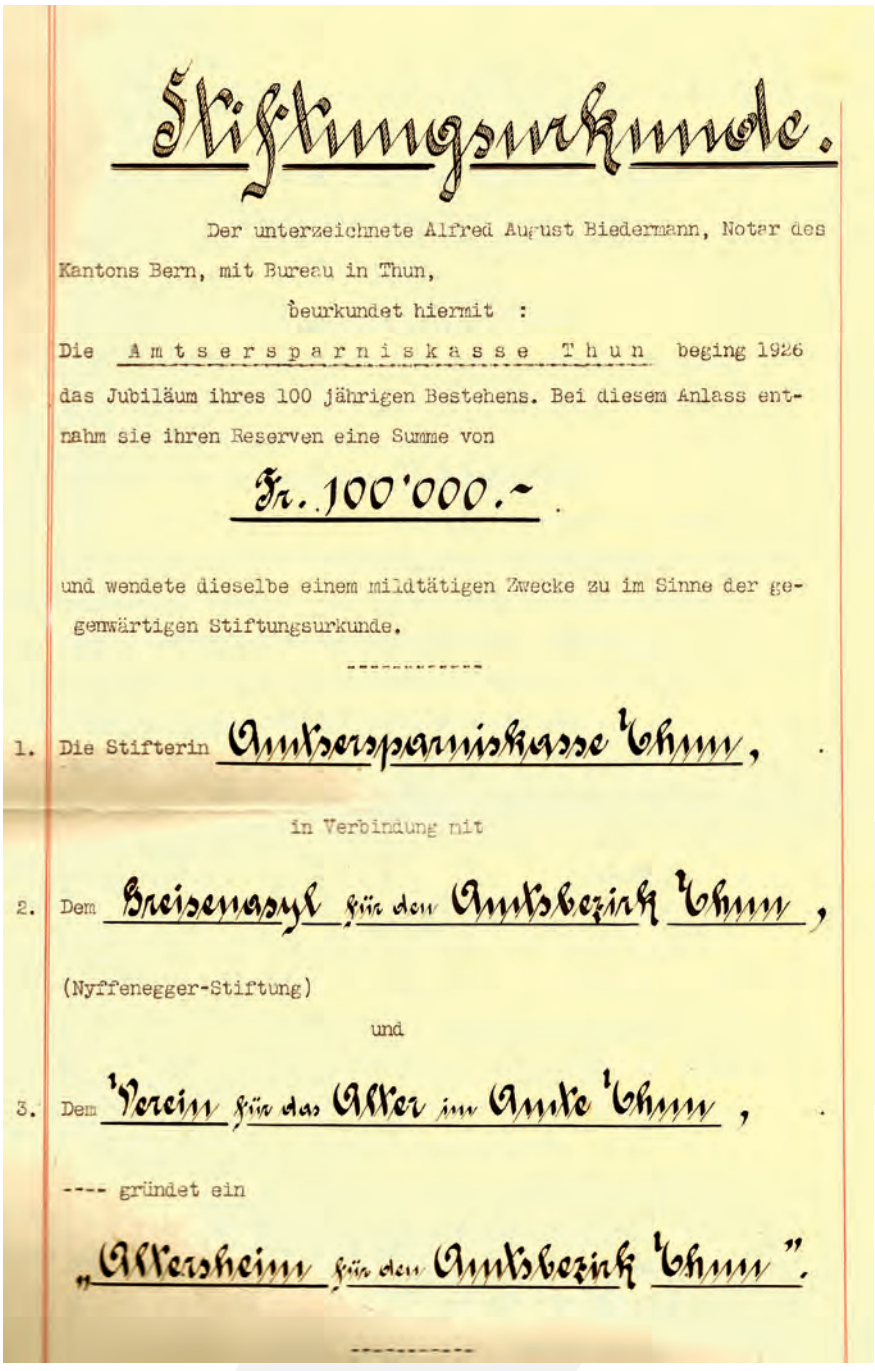
VON GESCHICHTE, GESCHICHTEN UND GREMIEN

Die Entstehung des Altersheims Magda geht indirekt auf die letzte Willensverordnung des Andreas Nyffenegger, Käsehändler in Thun, vom 13. März 1895 zurück. In dieser berief er zu seinem Haupterben «ein im und für den Amtsbezirk Thun zu gründendes Greisenasyl». Es bildete sich ein entsprechender Verein, der in den späten achtziger Jahren in den «Nyffenegger-Fonds» umbenannt wurde.

Im Jahr 1926 feierte dann die damalige «Amtsersparniskasse Thun» ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Ereignis wurde eine Jubiläumskommission gegründet, die am 27.11.1926 den Vertretern des Nyffenegger-Fonds sowie des «Vereins für das Alter im Amte Thun» bekanntgab, dass sie «ein grosszügiges, gemeinnütziges Werk für das Alter zu schaffen gedenke»: Eine Vergabung von CHF 100'000.– à fonds perdu sowie ein zinsgünstiges Darlehen in etwa gleicher Höhe, um ein Altersheim zu kaufen und zu betrieben. Am 21.02.1928 konnte der Kaufvertrag mit Gustav Schönemann, Bern, zum Erwerb der prachtvoll gelegenen Pension Magda in Hilterfingen zum Kaufpreis von Fr. 160,000.– inkl. Inventar unterzeichnet werden.

In der Stiftungsurkunde wurde festgelegt, «würdigen, im Amtsbezirk Thun wohnhaften Greisen und Greisinnen, vorzüglich altersschwachen, arbeitsunfähigen und unterstützungsbedürftigen Dienstboten, die Schweizer Bürger sind, Unterkunft und einen würdigen Lebensabend zu bieten».

Je drei Mitglieder der Amtsersparniskasse Thun, des heutigen Nyffenegger-Fonds sowie des Vereins für das Alter (heute Pro Senectute) wurden in den Stiftungsrat gewählt. Am 19. August 2015 fasste der Verwaltungsrat des Nyffenegger-Fonds den Beschluss, sich aufzulösen und sämtliche Vermögenswerte der Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda zu übergeben. Gemäss heutigen Statuten besteht der Stiftungsrat aus sieben Mitgliedern. Je drei werden durch die AEK BANK 1826 und Pro Senectute Amt Thun bestimmt. Zuden wird ein weiteres , freies Mitglied durch die sechs Bestehenden bestimmt und zur Wahl in den Stiftungsrat vorgeschlagen.



Stiftungsurkunde.

Der unterzeichnete Alfred August Biedermann, Notar des Kantons Bern, mit Bureau in Thun,

beurkundet hiermit :

Die Amtsersparniskasse Thun beging 1926 das Jubiläum ihres 100 jährigen Bestehens. Bei diesem Anlass entnahm sie ihren Reserven eine Summe von

Fr. 100'000.-

und wendete dieselbe einem mildtätigen Zwecke zu im Sinne der gegenwärtigen Stiftungsurkunde.

---

1. Die Stifterin Amtsersparniskasse Thun,

in Verbindung mit

2. Dem Greisenasyl für den Amtsbezirk Thun,

(Nyffenegger-Stiftung)

und

3. Dem Verein für das Alter im Amte Thun,

---- gründet ein

„Altersheim für den Amtsbezirk Thun".

Hans Stähli übergibt die Finanzen
1981 wurde Hans Stähli als Vertreter der damaligen Amtsersparniskasse Thun in den Stiftungsrat gewählt. Während 34 Jahren war er verantwortlich für die Finanzen der Stiftung.

Mit Herzblut, Charme und konsequent geschickter Finanzhand steuerte er das Heim durch manche rauhe See, vor allem nach seinem Amtsantritt, als das Schiff aus finanziellen Gründen beinahe zu sinken drohte. Eine weitere schwierige Zeit meisterte er mit dem Uferabsturz und den personellen Schwierigkeiten Ende der achtziger Jahre – und dies fast im Alleingang in seiner Freizeit. Die Wende brachte eine neue, professionelle Heimleitung.

Mit Freude darf er feststellen, dass sein Traum, das Heim von der Villa Magda bis zum heutigen Alterswohn- und Pflegeheim aufzubauen, in Erfüllung ging. Hans Stähli übergab sein Amt und die kerngesunden Finanzen des Heims per 1. Januar 2016 an das Treuhandbüro Rolf Fankhauser in Hünibach.

Wir danken Hans Stähli von ganzem Herzen für seinen enormen Einsatz und die erstklassige Arbeit. Gerne hoffen wir, dass er noch hie und da den Weg zur Magda und zu einem kleinen Schwatz bei einem Kaffee finden wird.

Ebenfalls im 2015 verabschiedeten wir Susanne von Gunten, unser langjähriges Stiftungsratsmitglied. Susanne brachte ihre grosse Erfahrung im Heimwesen stets zum Vorteil des Magda in den Stiftungsrat ein und verfasste mit hoher Zuverlässigkeit Protokolle für den Rat und die Betriebskommission.

Auch dir, Susanne, herzlichen Dank für dein tolles Engagement und hoffentlich sehen wir auch dich hie und da wieder im Magda.

Die Gremien des Magda ab 2016

Der Stiftungsrat
Präsident: Haldimann Fritz, Hünibach
Vizepräsident: Gosteli Markus, Hünibach

übrige Mitglieder
- Brönnimann Christian, Oberhofen
- Lergier Raymond, Hünibach
- Rohrbach-Messerli Karl, Steffisburg
- Rusch Markus, Uetendorf
- Sommer Christian, Oberhofen

Die Betriebskommission
Präsident / Immobilien und Bauliches: Haldimann Fritz
Vizepräsident / Personelles: Gosteli Markus
Finanzen: Fankhauser Rolf, Hünibach
Kommunikation und IT: Matthias Harte, Thun
Mitglieder / Medizinisches:
- Dr. Thomas Heuberger, Oberhofen
- Dr. Heinz Stucker, Oberhofen

Beisitz und Heimleitung: Bühler Sonja, Hilterfingen

BERICHT DER HEIMLEITUNG

Nach den Um- und Neubauarbeiten konnten wir bereits im Februar unsere 17 neuen Pflegeheimzimmer voll belegen. Es war sowohl für die Bewohner wie auch die Mitarbeiter nicht immer ganz einfach. Neue Gesichter, Räumlichkeiten, technische Anlagen und Geräte mussten kennengelernt werden.

Neu verfügen wir gesamthaft über 41 Pflege- und Betreuungsplätze. Von möglichen 14601 Pflegetagen wurden 14321 geleistet. Dies entspricht einer Auslastung von knapp 96%. Der Anteil von mittlerem bis schwerem Pflegegrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert - er beträgt nach wie vor rund zwei Drittel.

Das Durchschnittsalter unserer Bewohnerinnen betrug 88.5 Jahre, jenes der Bewohner 85.5 Jahre.

Leider blieben wir auch von Todesfällen nicht verschont. Wir gedenken in Ehren:

29.01. Frau Zahnd Margrit
03.02. Herr Häsler Fritz
12.02. Frau Ritschard Liselotte
16.03. Frau Stucki Dorli
19.03. Herr Isenschmid Roland
04.04. Frau Klammer Heide-Maika
24.04. Herr Frutiger Franz
16.06. Frau Allemann Hanny
04.08. Frau Berger Margrit
13.10. Frau Forster Verena
03.11. Herr Gerber Erwin
15.11. Frau Arn Kläri
14.12. Frau Isenschmid Elly
26.12. Herr von Niederhäusern Hans Fritz

Personell gab es einige Veränderungen.
Obwohl der Markt an dipl Pflegefachpersonal ausgetrocknet ist, konnten wir mit Beat Egli, Pflegefachmann HF und Carola Boussetta, Pflegefachfrau HF, sowie Sofia Ribeiro, FaGe, Brigitte Aegerter, FaGe, Maja Ivkovic, FaGe sowie Cornelia Simmen und Edith Blau, Pflegehelferinnen, weitere Stützen im Pflegeteam gewinnen. Jasmin von Allmen ist unsere neue Wochenplatzfrau im Küchenteam.

57 Personen teilten sich rund 30 Stellen. Die vielen Krankheitsausfälle zogen sich leider im 2015 weiter. Martina Kindlimann, unsere neue Berufbildungs-Verantwortliche führte im Juni die Frauen Dragica Bärtschi, Jill Jones und Dalibor Vucicevic äusserst erfolgreich zum Lehrabschluss Fachfrau-Fachmann Gesundheit.

Unsere neuen Lehrlinge FaGe ab August: David Kellenberger und Michelle Aebersold.

Auch Tina Diethelm durfte ihr wohlverdientes Diplom als Fachfrau Aktivierung entgegen nehmen.

Es konnten zudem einige Dienstjubiläen gefeiert werden. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön:

Schorer Manuela	10 Jahre	Fretz Vreni	20 Jahre
Trailovic Ana	10 Jahre	Marti Beatrice	25 Jahre
Buri Erika	20 Jahre	Bühler Sonja	25 Jahre

Nach 18 Jahren wurden Marlise Zingg und nach 10 Jahren Hans Bill pensioniert. Wir wünschen beiden alles Gute und viel «Gfreuts» im verdienten Ruhestand.

Von den zahlreichen Aktivitäten des Magda möchte ich zwei erwähnen.
Zum einen die «Gwärberläbe» vom 1. bis 3 Mai in Hünibach. Zusammen mit der Aktivierung wurde unser Stand sehr ansprechend gestaltet und war bestens besucht. Die Lernenden konnten ihren Beruf vorstellen und einen Test der Sinne durchführen. Zum anderen Roberto Brigante mit seinem Konzertnachmittag «un pomeriggio di generazione al tiramisu».

Auch die Stiftung erfährt auf Ende Jahr einschneidende Veränderungen.
Was seit einigen Jahren diskutiert wurde, konnte nun sehr rasch umgesetzt werden. Die Verhältnisse haben sich seit der Gründung 1895 des Nyffenegger-Fonds sehr verändert und sind heute nicht mehr vergleichbar. Nach Rücksprache mit dem Rechtsdienst des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, wurde der Verein «Nyffenegger-Fonds» aufgelöst (siehe Vorwort des Präsidenten).

Mein Dank gehört allen, welche sich in irgendeiner Form an und in unserem Heimalltag beteiligt haben, insbesondere:

- den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis, wenn es auch mal nicht so läuft wie es sollte.

- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohnenden.

- Der Ärzteschaft des rechten Thunersseeufers, insbesondere unseren Heimärzten Dr. med. Heinz Stucker und Dr. med. Paul Machacek von Oberhofen.

- Frau Pfarrerin Nadja Heimlicher und der Sozialdiakonin Frau Kohler.

- Den «Kaffestubenfrauen» und sonstigen freiwilligen Helferinnen für ihren langjährigen und treuen Einsatz.

- Der Betriebskommission für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit.

- Der Gemeinde Hilterfingen für ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft.

- Herrn Matthias Harte von keymedias für die Betreuung unserer Homepage und für die Öffentlichkeitsarbeit.

- allen Besucherinnen und Besuchern, Musikgesellschaften und Vereinen, welche uns mit ihren kleinen und grossen Gesten Freude in den Heimalltag bringen.

JAHRESBERICHT WOHNHEIM

Ich arbeite seit dem 1. Januar 2015 im Alterswohn- und Pflegeheim Magda in Hilterfingen.

Die Ausbildung als Pflegefachmann HF habe ich im März 2006 abgeschlossen.

Für mich ist dieser Bericht ein Jahresrückblick. Spontan kommen mir die wundervoll rosafarben blühenden Kirschbäume im Frühjahr in den Sinn. Die Farbenpracht lockte uns alle immer wieder auf die Terrasse im Untergeschoss.

Der Frühling wich einem schönen heissen Sommer. Die Balkone mit der schönen Aussicht auf den See waren mit Blumen geschmückt und wurden von den Bewohnenden und den Angehörigen rege benutzt.

Ich finde es gut, dass das Magda so viele verschiedene Aufenthaltsmöglichkeiten und Treffpunkte bietet - sie werden geschätzt und oft benutzt.

Wir versuchen stets auf die Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen einzugehen und sie nach Möglichkeit zu erfüllen. Wichtig ist, sich auch Zeit zu nehmen für ein Gespräch oder einen Spaziergang mit den Bewohnenenden.

Auf der Terrasse im Erdgeschoss gab es ab und zu eine Abkühlung durch ein Fussbad. Auch geschätzt wurde die Terrasse im Untergeschoss. Sie war oftmals fast zu klein, weil alle Bewohner das rege Treiben auf dem See beobachten wollten.

Es fanden über das Jahr verteilt viele Anlässe statt. Ein Highlight war sicher Roberto Brigante. Aber auch das Wildessen im Herbst fand grossen Anklang: Es wurde mit viel Einsatz von den Auszubildenden geplant und organisiert. Mit grossem Engagement des ganzen Personals, vor allem der Gastronomie, war auch dies ein bestens gelungener Anlass.

Da kommt mir noch die Baustelle auf den Parkplätzen um das Magda in den Sinn und ich muss dabei schmunzeln: Auf der einen Seite hatten das Personal und die Besucher ein Parkplatzproblem, auf der anderen Seite war die Baustelle für viele Bewohner eine willkommene Abwechslung und sie schauten gerne dem Treiben zu.

Das Weihnachtsfest für die Bewohnenden fand diesmal in einem anderen Rahmen statt als in den letzten Jahren. Ich denke, dass es allen gefallen hat. Schön war auch, dass jeder Bewohner ein Geschenk erhielt.

Für mich ging dieses Jahr schnell vorbei, mit vielen neuen Erfahrungen und Erlebnissen.

Beat Egli, Pflegefachmann HF

JAHRESBERICHT PFLEGE

Seit fast zwei Jahren arbeite ich als Fachfrau Gesundheit inm Magda. Meiner Meinung nach sind Flexibilität, Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft sowie Empathie zwingende Voraussetzungen für diesen Beruf, der mir sehr viel Freude bereitet. Was ich auch als wesentlich erachte, ist die Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden, Bewohnenden und dem Interdisziplinären Team.

Im Alltag wird man öfters mit ungewohnten Situationen konfrontiert, was die Arbeit sehr spannend macht. Eine Herausforderung für mich war der Beginn, da ich das Personal und auch die Tagesstruktur nicht kannte. Ich war jedoch froh, dass ich eine gute Einführung hatte. Mir gefällt es sehr, mit diesem Team zu arbeiten und ich finde auch den Humor der Mitarbeitenden wichtig - er erleichtert die Arbeit.

Die Ressourcen des Heimbewohners sollte eine FaGe gut erkennen und diese auch fördern. Eine FaGe sollte auch eine gute Beziehung zu den Bewohnenden und Angehörigen haben, damit die professionelle Pflege und Betreuung gewährleistet wird.

Was ich am Magda sehr schätze ist dass, jeder seiner Meinung äussern darf und diese respektiert wird. Da ich einen Hund habe, der nicht alleine zu Hause bleiben darf, wurde mir gestattet, ihn jeweils mitzunehmen - danke dafür. Ich freue mich auf das weitere Arbeiten im Magda und bin gespannt auf alles Neue im Heimalltag.

Mit Freude erlebe ich jeden Tag die Dankbarkeit der Heimbewohner - der schönste Lohn überhaupt.

Sofia Ribeiro, FaGe

Hilterfinger
Rebbaugenossenschaft Hilterfingen
Hilterfinger
Rebbaugenossenschaft Hilterfingen

BERICHT AUS DER KÜCHE

Man soll dem Laib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.

Winston Churchill

Unser erstes Wildessen im Oktober

Unter meiner Leitung, zusammen mit der Aktivierung organisierten die Lernenden diesen ganz speziellen Tag.

Sie kreierten Flyer für die Gäste, halfen mit bei der Planung und später bei der Zubereitung des Menüs.

Marroni-Curry-Suppe
Gemischter Vorspeisenteller
Rehpfeffer und Hirsch-Suure-Mocke
Spätzli
Rotkraut, Marroni, «Chegele», Apfel Mirza
und als Dessert ein Vermicelleparfait

Am Sonntag, 11. Oktober war es soweit.

Die Tische wurden stilgerecht und liebevoll gedeckt, die zahlreichen Gäste herzlich empfangen.

Die Jagdhorngruppe Stockental, in welcher ich auch als Jagdhornbläserin mitspiele, umrahmte den Event musikalisch.

Von den Gästen gab es so manches Lob und die Bewohner sprachen noch lange von diesem kulinarischen Genuss.

Es war ein anstrengender, lehrreicher aber auch sehr schöner Tag - mein schönster Küchenmoment des Jahres.

Beatrice Brenzikofer, Köchin

LINGERIE UND HAUSDIENST

Hier eine kleine Geschichte über 4 Kollegen namens:
Jeder, Jemand, Irgendjemand und Niemand.

Es ging darum, eine wichtige Arbeit zu erledigen. Jeder war sicher, dass sich Jemand darum kümmert. Irgendjemand hätte es tun können, aber Niemand tat es dann.
Jemand wurde wütend, weil es Jeder's Arbeit war. Jeder aber dachte, Irgendjemand könnte es machen, aber Niemand wusste, dass jeder es nicht tun würde. Schliesslich beschuldigte Jeder Jemand, weil Niemand tat, was Irgendjemand hätte tun können.

Judihui, ab dem 1. Januar durfte ich wieder zu 50% arbeiten. Welch eine Freude, aber auch die Angst in mir, ich könnte nicht mehr alles erledigen und bewältigen. Es gab Tage, an denen ich manchmal schon an meine Grenzen kam. Weil ich wusste, dass im Februar wieder eine Operation folgen würde. Das heisst, wieder ins Spital. Wieder längere Zeit intensive Therapie, welche auch wieder mit Schmerzen verbunden sein wird. Mein Motto war stets: Ich will meine Finger noch bewegen und meine Hand im Alltag so gut es geht, wieder brauchen können.

Und es geht, aber ohne Fleiss kein Preis.

In unserer Lingerie nahm der Bestand an zu waschender Wäsche zu. Unsere neuen Zimmer wurden langsam wieder belegt.

Als dann noch der grosse und sichtversperrende Baucontainer weg war, wurde es vor unserer neuen Lingerie hell und schön sonnig.

Ich sage es ja immer wieder. Einen so schönen Arbeitsplatz mit solch einer grandiosen Aussicht hat nicht jeder.

Ein bisschen abgeschottet sind wir ja jetzt schon. Es verläuft sich nicht jeder oder jede einfach so in die Waschküche. Es ist doch auch ein recht langer Weg zu uns.

Der Sommer des Jahres 2014 bestand mehrheitlich aus Regen. Doch in diesem Jahr wurde es heiss, ja sogar sehr heiss in unserer Lingerie. Die vielen Fenster trugen ihr Bestes dazu bei.

Dieses Jahr konnten wir im Mai Erika Buri, Hausdienst, zum 20 jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Herzlichen Dank für deine Treue.

Anfang August wurde der Parkplatz, welcher über der Lingerie liegt, saniert. Lärm, Staub und Wasser, welches von der Decke tropfte, sei nur beiläufig erwähnt.

Wie schnell doch die Zeit vergeht.
Mein volles Arbeitspensum durfte ich ab dem 1. September wieder aufnehmen. Am Anfang tat ich mich schwer und abends war die Hand recht geschwollen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Heimleitung und der Betriebskommission bedanken, welche immer ein offenes Ohr für meine Anliegen hatte.

Mit einem wunderschönen Herbst neigte sich das Jahr schon bald dem Ende zu und wir freuten uns auf die Weihnachtszeit und was sie alles bringen wird.

Möge das neue Jahr unter einem besseren Stern stehen.
Ich danke meinen Mitarbeiterinnen von Herzen für Ihre gute Arbeit und die einwandfreie Erledigung manchmal nicht einfacher Aufgaben.

Beatrice Marti, Lingerie und Hausdienst

AKTIVIERUNG UND ALLTAGSGESTALTUNG

Im Frühling 2013 durfte ich die Ausbildung zur Aktivierungs-Fachfrau beginnen.

Nach Abschluss des ersten Moduls, entschied ich mich, auch noch die Diplomausbildung anzuhängen, die ich im August 2015 mit Erfolg abgeschlossen habe.

Das erforderte auch eine Diplomarbeit sowie eine neue Aktivität ins Haus zu bringen oder etwas Einmaliges mit den Bewohnern anzufertigen.

Nach einigen schlaflosen Nächten und zahlreichen Brainstormings mit Sonja Bühler entstand mein Projekt

«Vier Jahreszeiten»

Ich hatte mir das Ziel gesetzt, mit Bewohnenden, die sich gerne mit Handarbeiten beschäftigen, ein Gemeinschafts–Projekt zu erarbeiten.

Wichtig war mir bei meiner Arbeit, dass ich alle dort «abhole», wo sie etwas selber tun können. Das heisst, dass ich Bekanntes auffrischte. So verbucht der oder die Bewohnende immer wieder Erfolgserlebnisse, wenn er seine Fähigkeiten nutzen kann und deren Resultate sieht.

Es war gut zu spüren, wie sich das Selbstwertgefühl der Bewohnenden stärkte, als sie merkten, was sie noch alles können und dass sie ihre eigenen Ideen einbringen konnten, ihren Alltag durch Beschäftigung abwechslungsreich und wertvoll zu gestalten vermochten.

Nun hatten wir eine Skizze, Stoff und Wolle!

Aber wo fangen wir an?!

Wer möchte was machen?

Frau B. begann einen Himmel zu stricken, Frau J. begann einen Baumstamm zu häkeln und Frau C. fing mit dem Schneemann an.

Hier fehlt dem Schneemann noch ein Besen, diesen bastelte Frau J. Nach einigen Stunden Arbeit waren unsere Bilder fertig.

Nun sollten sie im neuen Stationszimmer hängen und die weisse Wand schmücken.

Also muss schnell der Innenarchitekt her um die Bilder fachgerecht aufzuhängen.

So haben wir es also gemeinsam geschafft, etwas sehr schönes zusammen zu erarbeiten, an dem wir bestimmt lange Freude haben können.

Herzlichen Dank all jenen, die mich bei meinem Projekt unterstützt haben.

Tina Diethelm
Dipl. Fachfrau Aktivierung

Kürbis
Chutney
Gregg 6.–
klein 4.–

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2015

Aktiven	2015		2014	
	CHF	%	CHF	%
Kasse	805.70		100.00	
Bank	260'726.95		244'561.05	
Flüssige Mittel	**261'532.65**	**6.2**	**244'661.05**	**7.0**
Kundenguthaben Schweiz	379'476.85		304'390.35	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	**379'476.85**	**9.0**	**304'390.35**	**8.8**
Debitor Verrechnungssteuer	184.50		673.10	
Übrige kurzfristige Forderungen	**184.50**	**0.0**	**673.10**	**0.0**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**9'009.90**	**0.2**	**0.00**	**0.0**
Umlaufvermögen	**650'203.90**	**15.5**	**549'724.50**	**15.8**
Wertschriften	342'001.00		1.00	
Finanzanlagen	**342'001.00**	**8.1**	**1.00**	**0.0**
Mobiliar und Einrichtungen	68'000.00		129'000.00	
Mobile Sachanlagen	**68'000.00**	**1.6**	**129'000.00**	**3.7**
Liegenschaft	3'146'000.00		2'800'000.00	
Immobile Sachanlagen	**3'146'000.00**	**74.8**	**2'800'000.00**	**80.5**
Anlagevermögen	**3'556'001.00**	**84.5**	**2'929'001.00**	**84.2**
TOTAL AKTIVEN	**4'206'204.90**	**100.0**	**3'478'725.50**	**100.0**

Passiven	2015		2014	
	CHF	%	CHF	%
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	38'257.65		39'862.25	
Vorschüsse	186'000.00		133'000.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**224'257.65**	**5.3**	**172'862.25**	**5.0**
Total kurzfristiges Fremdkapital	**224'257.65**	**5.3**	**172'862.25**	**5.0**
Darlehen	2'500'000.00		1'500'000.00	
Bankkredit	0.00		215'981.95	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**2'500'000.00**	**59.4**	**1'715'981.95**	**49.3**
Rückstellungen langfristig	0.00		110'000.00	
Rückst. / vom Gesetz vorges. ähnl. Positionen	**0.00**	**0.0**	**110'000.00**	**3.2**
Total langfristige Verbindlichkeiten	**2'500'000.00**	**59.4**	**1'825'981.95**	**52.5**
Fremdkapital	**2'724'257.65**	**64.8**	**1'998'844.20**	**57.5**
Stiftungskapital	1'479'881.30		1'479'156.05	
Jahresgewinn	*2'065.95*		*725.25*	
Bilanzgewinn	2'065.95		725.25	
Stiftungskapital am 31.12.	**1'481'947.25**	**35.2**	**1'479'881.30**	**42.5**
TOTAL PASSIVEN	**4'206'204.90**	**100.0**	**3'478'725.50**	**100.0**

ERFOLGSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2015

	2015		2014	
	CHF	%	CHF	%
Pensionstaxen	2'691'838.30		2'217'206.40	
Krankenkassenbeiträge	596'127.05		504'713.00	
Kantonsbeiträge Pflege	317'048.10		275'553.90	
Leistungen Küche	24'081.40		31'947.90	
Übriger Ertrag	6'690.85		27'546.00	
Nettoerlös	**3'635'785.70**	**100.0**	**3'056'967.20**	**100.0**
Medizinischer Bedarf	-54'586.00		-56'441.60	
Lebensmittel und Getränke	-196'473.95		-163'641.15	
Haushalt	-31'294.55		-22'905.20	
Auslagen Hausbewohner	-22'322.45		-18'339.60	
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	**-304'676.95**	**-8.4**	**-261'327.55**	**-8.5**
Bruttogewinn I	**3'331'108.75**	**91.6**	**2'795'639.65**	**91.5**
Löhne und Gehälter	-2'357'092.65		-2'168'316.15	
Entschädigungen Stiftungsräte	-23'300.00		-23'300.00	
Löhne	**-2'380'392.65**	**-65.5**	**-2'191'616.15**	**-71.7**
AHV/ALV/FAK	-146'085.45		-136'894.45	
Vorsorgeeinrichtungen	-89'854.00		-84'757.55	
UVG	-40'597.00		-37'708.00	
KTG	-19'389.00		-14'867.00	
übrige Sozialleistungen	-40'264.85		-41'000.55	
Sozialleistungen	**-336'190.30**	**-9.2**	**-315'227.55**	**-10.3**
Sonstiger Personalaufwand	-4'112.30		-33'794.35	
Übriger Personalaufwand	**-4'112.30**	**-0.1**	**-33'794.35**	**-1.1**
Total Personalaufwand	**-2'720'695.25**	**-74.8**	**-2'540'638.05**	**-83.1**
Bruttogewinn II	**610'413.50**	**16.8**	**255'001.60**	**8.3**
Eigenmiete	-300'000.00		-300'000.00	
URE Maschinen / Mobiliar / Werkzeuge	-18'247.80		-12'092.05	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-92'596.05		-89'679.95	
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	-76'346.20		-46'797.50	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-38'398.00		-38'587.15	
Total übriger betrieblicher Aufwand	**-525'588.05**	**-14.5**	**-487'156.65**	**-15.9**
Betriebergebnis I (EBITDA)	**84'825.45**	**2.3**	**-232'155.05**	**-7.6**
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-67'206.55		-46'298.55	
Betriebsergebnis II (EBIT)	**17'618.90**	**0.5**	**-278'453.60**	**-9.1**
Finanzaufwand	0.00		-3'295.25	
Finanzertrag	536.75		1'993.25	
Finanzerfolg	**536.75**	**0.0**	**-1'302.00**	**0.0**
Liegenschaftsertrag	307'200.00		307'200.00	
Liegenschaftsaufwand	-125'586.95		-36'641.60	
Darlehens- und Baurechtszinsen	-36'688.30		-6'666.65	
Liegenschaftssteuer	-7'598.20		-7'598.20	
Abschreibungen	-580'577.10		-15'812.70	
Liegenschaftserfolg	**-443'250.55**	**-12.2**	**240'480.85**	**7.9**
Unternehmensergebnis I	**-425'094.90**	**-11.7**	**-39'274.75**	**-1.3**
Betriebsfremder Ertrag	427'160.85		40'000.00	
JAHRESGEWINN	**2'065.95**	**0.1**	**725.25**	**0.0**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
«Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetztes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.»

Firma sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens
Firma: Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda
Rechtsform: Stiftung
Statutarischer Sitz: Hilterfingen

Anzahl Mitarbeiter
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250.

Organisation der Stiftung
Statuten vom 17. März 2011
Organisationsreglement vom 13. April 2012
Leitbild vom 3. Dezember 2004
Organigramm vom 19. Oktober 2004
Arbeitshandbuch/Mitarbeiterreglement vom 3. Dezember 2004

Revisionsstelle
NAVICA Revisions AG, Tempelstrasse 8A, 3608 Thun

Stiftungsrat

Mitglied	*Funktion*	*Zeichnungsberechtigung*
Haldimann Fritz, Hünibach	Präsident	kollektiv zu zweien
Stähli Hans, Hilterfingen	Vizepräsident + Finanzen	kollektiv zu zweien
von Gunten Susanne, Sigriswil	Mitglied + Sekretärin	kollektiv zu zweien
Brönnimann Christian, Oberhofen	Mitglied	ohne
Gosteli Markus, Hünibach	Mitglied	ohne
Krähenbühl Matthias, Unterlangenegg	Mitglied	ohne
Rohrbach-Messerli Karl, Steffisburg	Mitglied	ohne
Sommer Christian, Oberhofen	Mitglied	ohne

Betriebskommission

Mitglied	*Funktion*
Haldimann Fritz	Präsident
Stähli Hans	Vizepräsident
von Gunten Susanne	Protokoll
Heuberger Thomas, Dr. med.	Mitglied
Bühler Sonja, Heimleitung	Beisitz

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

BVG	2015 – 14'680	2014 – 23'754
AHV	2015 – 19'738	2014 – 11'525

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda

Hilterfingen, 16. Februar 2016

ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Ein weiteres recht intensives Jahr liegt hinter uns. Der Neu- und Umbau unserer Liegenschaft in den Geschäftsjahren 2013 – 2015 konnte mit Baukosten (inkl. einem Anteil Mobiliar) mit Fr. 4,87 Mio. abgeschlossen werden. Dazu benötigten wir Bank-Darlehen von insgesamt Fr. 2,5 Mio. Die Differenz von Fr. 2,37 Mio. wurde mit eigenen Mitteln finanziert. Heute steht uns in jeder Hinsicht ein bestens eingerichtetes Heim mit einzigartigem Blick auf den Thunersee zur Verfügung. Wir sind dankbar, dass wir unseren heutigen wie zukünftigen Hausbewohnern mit gutem Gewissen ein trautes Daheim anbieten können. Weiter sind wir auch ein wenig stolz, dass wir in den vergangenen 20 Jahren sämtliche Baukosten von rund 13,2 Mio. für die Sanierung der Villa und Erstellung der Neubauten aus eigener Kraft ohne Zuschüsse von Gemeinde oder Kanton finanzieren konnten. Die dazu benötigten Bank-Darlehen wurden jeweils innert nützlicher Frist zurückbezahlt. Mit gutem Gewissen darf ich nun meine Arbeit als Verantwortlicher der Heim-Finanzen nach 34 Jahren dem Treuhandbüro Rolf Fankhauser, Hünibach, übergeben.

Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt Fr. 2,72 Mio. und liegt rund Fr. 180,000.– über dem letztjährigen Ergebnis. Diese Erhöhung kann damit begründet werden, dass sich die Anzahl Hausgäste erhöht hat und somit auch mehr Personaleinsätze nötig waren. Weiter verursachten die zahlreichen Ausfälle infolge Krankheit zusätzliche Kosten.

Sachaufwand

Der Aufwand für Lebensmittel und Getränke liegt Fr. 32,800.– über dem Vorjahres-Ergebnis. Der Grund dafür ist, dass sich der Heimbewohner-Bestand nach der Bauphase wiederum erhöhte.

Neben den Neu- und Umbaukosten 2015 von rund Fr. 1 Mio., mussten weiter im Bereich des Wohnheims dringende Entwässerungsarbeiten vorgenommen werden. Dieser Renovations-Aufwand belastet die Rechnung mit zusätzlichen Fr. 82,000.–.

Für Darlehens- und Baukreditzinsen mussten im Berichtsjahr Fr. 36,700.– aufgewendet werden.

Die Erhöhung des Aufwandes in der Sparte Büro und Verwaltung von Fr. 29,500.– ist verglichen mit dem Vorjahr hauptsächlich auf Mehrkosten für EDV-HeimSoft Programme und Aufarbeitung unserer Home Page zurückzuführen.

Ertrag Pensions- und Pflegetaxen

Obschon anfangs Berichtsjahr infolge der Umbauarbeiten noch nicht alle Zimmer vermietet waren, dürfen wir verglichen mit dem Vorjahr eine Erhöhung der Pensionstaxen (bestehend aus Hausbewohner-, Krankenkassen- und Kantonsbeiträgen) von total Fr. 600,000.– auf Fr. 3,605,000.– ausweisen. Mit Genugtuung darf festgestellt werden, dass es unserer Heimleiterin Sonja Bühler immer wieder gelungen ist, freie Zimmer innert kürzester Zeit zu vermieten.

Die im Geschäftsjahr 2015 aufgelöste Institution „Nyfenegger-Fonds» bescherte unserer Stiftung einen sehr erfreulichen Beitrag von rund Fr. 81,000.– plus Kassenobligationen im Gegenwert von Fr. 342,000.–. Eine Rückvergütung der Verrechnungssteuer 2015 ist in dieser Angelegenheit noch ausstehend und wird uns vom Fonds noch nachvergütet. Für dieses unerwartete Geschenk an unsere Stiftung möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken.

Bei den Pensionsgeldern sind keine Ausstände zu verzeichnen. Der Infrastruktur-Beitrag 2015 von Fr. 453,681.20 wurde vollumfänglich für den Neu- und Umbau verwendet.

Bilanz

Auf der Aktivseite hat das Umlaufvermögen verglichen mit dem Vorjahr um rund Fr. 100,500.– zugenommen. Im Anlagevermögen ist der Buchwert unserer Liegenschaften bei einem noch nicht angepassten Amtlichen Wert von Fr. 7,598,200.– um Fr. 346,000.– auf Fr. 3,146,000.– angestiegen. Dies kann mit einer 100 %igen Aktivierung der Baukosten 2015 sowie Abschreibungen von Fr. 580,577.10 begründet werden.

Die Wertschriften erhöhten sich in Folge der uns übertragenen Kassenobligationen aus dem «Nyfffenegger-Fonds» um Fr. 342,000.–.

Der Aufwand für Mobilien wurde ebenfalls aktiviert und nach einer Abschreibung von Fr. 67,206.55 mit Fr. 68,000.– bilanziert.

Auf der Passivseite erhöhte sich die Fremdfinanzierung von Fr. 1,715,981.95 Mio.– auf Fr. 2,5 Mio., dies zur Finanzierung der Baukosten im Berichtsjahr.

Der Restbetrag der Rückstellungen von Fr. 110,000.–, die für den Neu- und Umbau gebildet wurden, sind nun aufgelöst.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 2,065.95 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Im Berichtsjahr wurden uns zusätzlich zu den erwähnten Vergütungen des «Nyffenegger-Fonds» folgende Beiträge und Spenden überwiesen, für die wir uns nochmals ganz herzlich bedanken:

Abdankung Herr Hans Schöb	Fr. 100.00
Abdankung Herr Fritz Häsler	Fr. 1,640.00
Abdankung Frau Margrit Zahnd	Fr. 850.00
Abdankung Herr Roland Isenschmid	Fr. 520.00
Abdankung Frau Hilde Klammer	Fr. 1,142.30
Abdankung Frau Verena Forster	Fr. 1,008.55
Abdankung Frau Elly Isenschmid	Fr. 330.00
AEK Bank 1826, Beitrag 2015	Fr. 600.00
Gemeinde Hilterfingen, Beitrag 2015	Fr. 500.00
Total	**Fr. 6,690.85**

Zu Lasten des Spendenkontos konnten wir für unsere Hausbewohner Party Tische und Bänke für gemeinsame, gemütliche Sonnen-Stunden im Freien vor der Magda anschaffen.

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda
H. Stähli, Finanzen

NAVICA
REVISIONS AG
Tempelstrasse 8A
Postfach 44
3608 Thun
T 033 223 52 52
F 033 336 70 52
revision@navica.ch
www.navica.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda, Hilterfingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda** für das am **31. Dezember 2015** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

NAVICA Revisions AG

Martin Niemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Renato Spaeth
Zugelassener Revisionsexperte

Thun, 16. Februar 2016

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Mitglied von EXPERTsuisse

magda

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim
3652 Hilterfingen